

Vorsitzender Richter am Landgericht

## **Thomas Delbeck tritt in den Ruhestand**

**Thomas Delbeck (64), Vorsitzender Richter am Landgericht Kleve, tritt nach über 34 Jahren richterlicher Tätigkeit am 1. Februar 2008 in den Ruhestand. Im Rahmen einer Feierstunde am 29.01.2008 wird ihm der Präsident des Landgerichts Kleve, Ulrich Schambert, die Verabschiedungsurkunde aushändigen.**

Thomas Delbeck wurde 1943 in Kapellen, das heute zu Moers gehört, geboren. Die Familie zog im Jahr 1949 nach Kleve zurück. Dort legte er 1963 im staatlichen altsprachlichen Gymnasium (heute: Freiherr-vom-Stein-Gymnasium) das humanistische Abitur ab. Thomas Delbeck trat in die Fußstapfen seines Vaters Ernst Delbeck. Dieser war von 1929 bis 1939 im Bezirk des Landgerichts Kleve zunächst als Rechtsreferendar, später als Gerichtsassessor tätig. Da er sich mit den Nationalsozialisten überworfen hatte und sogar aus der SA ausgetreten war, durfte er zeitweilig nicht in Kleve arbeiten. Nach dem Krieg wirkte er bis 1972 als Amtsgerichtsrat bzw. Landgerichtsrat wieder in der Schwanenburg.

Dort wurde Thomas Delbeck im Jahr 1973 - nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau und in Münster sowie dem Referendariat - ebenfalls zum Richter ernannt. Mit Ausnahme zweier „Ausflüge“ zum Amtsgericht Geldern und zum Oberlandesgericht Düsseldorf ist er seither am Landgericht Kleve tätig, wo er in sämtlichen Rechtsgebieten Erfahrungen sammelte. Nach seiner Ernennung zum Vorsitzenden Richter am Landgericht im Jahr 1984 war er rund zehn Jahre lang Vorsitzender der 1. Kammer für Handelssachen; zugleich war er in der Gerichtsverwaltung als Dezernent für die Personalangelegenheiten der Richter zuständig. Seit dem 06.10.1994 leitet er die 1. Zivilkammer, die unter anderem für Regresse gegen Rechtsanwälte und für Schadensersatzprozesse gegen Behörden zuständig ist.

Thomas Delbeck ist verheiratet und hat 3 erwachsene Kinder. Er lebt in Kleve. In seinem Ruhestand wird er sich weiterhin seinen ehrenamtlichen Aufgaben in Kirche, sozialen Vereinen und Stiftungen widmen.

Das Landgericht verliert mit ihm eine seiner erfahrensten Richterpersönlichkeiten, die sowohl bei den Angehörigen des Landgerichts als auch bei der rechtsuchenden Bevölkerung hohes Ansehen genießt.

25.01.2008